

700-Jahrfeier der Stadt Dömitz.

Aus den 700-Jahrfeiern mecklenburgischer Städte in diesem Jahre hebt sich die der einstigen Festungsstadt Mecklenburgs besonders hervor. Dömitz ist bekannt durch die hier verbüßte „Festungstid“ Fritz Reuters. Darüber hinaus aber ist die Stadt bemerkenswert als Ausgangspunkt der deutschen Kolonialbewegung, die vor 700 Jahren Ost-Erbien dem Slaventum wieder entriß.

Neuregelung der Erwerbslosenunterstützung im Saarland. Da die Unterstützungssätze der Erwerbslosen im Saargebiet im allgemeinen niedriger als im übrigen Reich waren, war eine Neuregelung dieser Unterstützungssätze erforderlich.

Nur noch rein litauisches Memellanddirektorium.

Der memelländische Landesdirektor Heinrich Buttger hat dem Präsidenten des Direktoriums Brumelaitis sein Amt zur Verfügung gestellt. Zur Begründung führte er neben Gesundheitsrückichten an, daß die Landwirtschaft des Memellandes vor dem vollständigen Zusammenbruch stehe.

Stauung gegen deutschfeindliche Propaganda.

Die dänischen Sozialdemokraten hielten in Apenrade eine Massenkundgebung ab, auf der außer zwei sozialdemokratischen Reichstagsabgeordneten auch Ministerpräsident Stauning eine Ansprache hielt. Er erklärte u. a., es sei unerantwortlich, daß von gewissen dänischen Blättern in Norddänemark die deutsche Regierung sowie die deutschen Behörden ungerechterweise angegriffen würden.

Merke! Neuigkeiten

Kohlenstaubexplosion in einer Berliner Brauerei. Auf dem Gelände der Schultheiß-Brauerei in Berlin-Schöneberg kam es auf dem Kohlenlagerplatz, vermutlich durch Selbstentzündung, zu einer Kohlenstaubexplosion, durch die ein Teil der Giebelwand der nach der Straße zu gelegenen Gebäudedefront stark in Mitleidenchaft gezogen wurde.

Im Udgau tödlich abgestürzt. Bei dem Versuch, als Alleinranger die Nordwand des Widdertein zu durchklettern, ist der 23 Jahre alte Eduard Ellenrieder aus Ravensburg tödlich abgestürzt.

Opfer eines Flugzeugunfalls. Eine bekannte Persönlichkeit des italienischen Wirtschaftslebens, der Direktor der Fiat-Werke und Aufsichtsratsmitglied der Turiner Zeitung „La Stampa“, Edoardo Agnelli, ist einem Flugzeugunglück zum Opfer gefallen. Er befand sich in Begleitung des italienischen Ozeanfliegers Arturo Ferrario von Biareggio kommend in einem Wasserflugzeug.

Das Schicksal eines Grabmals

Die französisch-italienische Akademie feierte anlässlich ihres dritten Jentennars ihren Stifter, den Kardinal Richelieu, dessen Grabmal sich in der Kirche der Sorbonne befindet, deren Grundstein 1635 von dem großen französischen Staatsmann persönlich gelegt wurde.

Richelieu hatte sich schon zu Lebzeiten darüber Gedanken gemacht und verfügt, daß er nicht liegend oder kniend auf seinem Grabmal dargestellt werden dürfe, nicht in der zu gewöhnlichen („trop ordinaire“) Haltung eines betenden Mannes, sondern in der Pose eines Gott huldigenden Staatsmannes und Kirchenfürsten.

Nach seinem Tode (16. Dezember 1642) wurde Richelieu wunschgemäß in der Kirche der Sorbonne beigesetzt. Seine Haupterde hatte aber durchaus keine Eile mit der Errichtung eines Grabmals. Erst im Jahre 1675 schloß sie mit dem Bildhauer Girardon Tricassin einen Vertrag ab, auf Grund dessen sie sich verpflichtete, den Marmor zu liefern, während Girardon für seine Arbeiten 14 500 Pfund erhalten sollte.

Girardon wartete vergeblich auf die Lieferung des Marmors. Um die Öffentlichkeit für sein Projekt zu gewinnen, arbeitete er ein großes Modell aus, das vom 13. Februar 1677 an einige Tage an der Kirche der Sorbonne ausgestellt war. Die Herzogin von Aiguillon starb, ohne, daß sie entsprechend dem Vertrag den Marmor

Mönch macht Devisen-„Geschäfte“ Verhandlung vor dem Berliner Schnellhoffengericht

Das Berliner Schnellhoffengericht verhandelte gegen den französischen Staatsangehörigen Julien Allais wegen Devisenvergehens. Die Zollabhandlungsstelle hatte festgestellt, daß der Angeklagte in einem Briefe 350 RM nach Frankreich geschickt hatte. Als Allais darauf vernommen wurde, gab er zu, vom Juli 1934 bis Juni ds. Js. insgesamt 4000 RM in Teilschritten und in gewöhnlichen Briefen ins Ausland geschickt und dafür Registermark gekauft zu haben.

Der Angeklagte, ein Dominikaner Mönch, ist in Frankreich geboren. 1932 siedelte er nach Deutschland über, um sich, wie er sagte, in der deutschen Sprache zu vervollkommen und das Volk kennenzulernen. Nach seiner Belandung hatte er 500 englische Pfund mit nach Deutschland gebracht, die er in 2000 deutsche Reichsmark und in französische Franken umwechselte.

lich die Erlaubnis verschaffte, sich von seinem Bruder aus Frankreich Registermarkbeträge senden zu lassen. Nach seiner Angabe erhielt er monatlich 500 bis 1000 Mark.

Im Laufe der Zeit ging Allais dann dazu über, auch deutsche Reichsmark ins Ausland zu übersenden, um dafür Registermark anzukaufen. In diesem Zusammenhang bemerkte der Staatsanwalt, daß ihm der Angeklagte bei seiner letzten Vernehmung offen erklärt habe, er habe infolge der Abwertung des Bundes große Kursverluste erlitten, die er durch die Registermarkkäufe habe wieder ausgleichen wollen.

Das Urteil gegen Julien Allais lautete wegen fortgesetzten, teils verhehlten, teils wiederholten Devisenvergehens auf zwei Jahre Zuchthaus und 3000 RM Geldstrafe bzw. weitere 30 Tage Zuchthaus. Außerdem wurde die Einziehung eines Betrages von 3400 Mark angeordnet.

geliefert hätte. Ihre Nachfolgerin schloß mit Girardon einen neuen Vertrag ab, lieferte aber gleichfalls keinen Marmor.

Darauf schritt im November 1679 der verzweifelte Bildhauer zur Selbsthilfe, indem er auf eigene Kosten und Gefahr einen riesigen Marmorblock kaufte. Schon im nächsten Jahre war das Grabmal zur Hälfte fertiggestellt, aber den noch fehlenden Marmor lieferte die herzogliche Familie derer von Aiguillon nicht. Ebenso lehnte sie es ab, den Künstler für seine Auslagen und Arbeiten im voraus eine Anzahlung zu machen.

Bernsteinbergfest in Palmnicken. Zu einer großen Kundgebung gestaltete sich das diesjährige Bergfest der staatlichen Bernsteinwerke und der staatlichen Bernsteinmanufaktur Königsberg und Danzig, das in Palmnicken, der Heimat des Bernsteins, stattfand.



Sturmvogel Sieg im Großen Preis von Berlin. „Sturmvogel“ gewann unter W. Printen den international befehten Großen Preis von Berlin über 2600 Meter in Hoppegarten in der Rekordzeit von 2 Minuten 44,8 Sekunden.

1. Ziehung 3. Klasse 207. Sächsischer Landeslotterie

1. Ziehung am 15. Juli 1935. Eine Gewinnzahl. Alle Nummern hinter welchen keine Gewinnbezeichnung steht, sind mit 144 Mark besetzt.

Table of lottery numbers for the 1st drawing of the 3rd class of the 207th Saxon State Lottery. It lists various winning numbers and their corresponding prizes.

Table of lottery numbers for the 1st drawing of the 3rd class of the 207th Saxon State Lottery, continuing from the previous table. It lists various winning numbers and their corresponding prizes.

Ein... zwei... Es... sprechen... dem... Und... ten... lich... erträgt... an, der... gung, le... geburt... beruht... füllt... Sonst... Keim... macht... Wehrh... mit... Die... Umbruch... erfüllt... Inhalt... Veränd... Ein... Das... Abh... des... Erneuer... Behr... Die... Das... Leopold... Ger... fer... genant... Sein... und... dem... fertigen... glanz... Ein... Vater... den... tere... Kauf... an... Mit... der... portlich... chen... rlichen... Geb... bringen... them... Es... war... Zehn... zueign... vortrag...